

Leitbild Pflege der Universitätsklinik für Dermatologie

Mit dem Leitbild Pflege zeigen wir auf, mit welcher Haltung und mit welchen Grundwerten wir in unserer Klinik die Pflege gestalten.

Die Inhalte:

- Ethik
- Patientenorientierte Pflege
- Gesundheitsförderung / Prävention
- Qualitätssicherung
- Wirtschaftlichkeit
- Entwicklung und Forschung
- Ausbildung
- Zusammenarbeit und Kommunikation

Ethik

Wir richten uns nach folgenden ethischen Prinzipien:

- Autonomie
- Gutes tun
- Nicht schaden
- Gerechtigkeit

Dieser Wahl liegt die Einsicht zu Grunde, dass

- im Respekt vor Selbstbestimmung (Autonomie),
- in der Bemühung, Wohlbefinden, Sicherheit, Lebensqualität usw. zu fördern (Gutes tun),
- in der Vermeidung von potenziellem Schaden (Nicht schaden),
- in der Suche nach einer gerechten Verteilung von Nutzen, Lasten und Aufwand (Gerechtigkeit)

stets von Neuem zentrale ethische Aspekte im alltäglichen medizinischen und pflegerischen Handeln zur Sprache kommen.

(Ethik in der Pflegepraxis, 2003, p.9)

Patientenorientierte Pflege

Unser Umgang mit den Patienten und deren Bezugspersonen ist geprägt von Achtung und Wertschätzung. Der Beziehungsaufbau geschieht durch empathische, professionelle Begleitung der Patienten sowie deren Bezugspersonen.

Wir achten die Patienten als selbstverantwortliche, eigenständige Persönlichkeiten und sind uns ihrer Einzigartigkeit bewusst. Dabei berücksichtigen wir die Herkunft, die Lebensgeschichte sowie das soziale Umfeld, in dem sich die Patienten bewegen.

Der individuelle Pflegebedarf wird durch eine sorgfältige Pflegeanamnese abgeklärt und mit den Patienten besprochen. Bei der Planung der Pflegemassnahmen werden die Erfahrungen sowie die Ressourcen der Patienten miteinbezogen. Wir bieten Unterstützung, wenn die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens durch momentane oder dauerhafte Einschränkungen beeinträchtigt ist. Wir berücksichtigen die Gewohnheiten und das individuelle Schamerleben der Patienten.

Uns ist bewusst, dass sich die Patienten aufgrund ihrer Erkrankung und der fremden Umgebung in einer aussergewöhnlichen Lebenssituation befinden. Damit die Patienten möglichst rasch eine optimale Kontrolle über ihre Situation wiedererlangen, unterstützen wir sie durch gezielte Gespräche, Informationen, Schulung und Beratung. Nötigenfalls werden interne sowie externe Ressourcen einbezogen.

Bei all unseren Tätigkeiten wahren wir den Datenschutz der Patienten.

Gesundheitsförderung / Prävention

Wir unterstützen die Patienten in der Förderung und Erhaltung der Gesundheit.

Risiken werden systematisch erfasst, notwendige Massnahmen daraus abgeleitet und umgesetzt. Die Wirkung der Massnahmen wird evaluiert.

Durch gezielte Patientenedukation werden die Patienten und / oder deren Bezugspersonen befähigt, mit ihrer Erkrankung umzugehen und ihre Therapien selbständig durchzuführen. Sie lernen Veränderungen rechtzeitig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Bei Problemen kennen sie mögliche Anlaufstellen.

Qualitätssicherung

Die Fachexpertise wird durch regelmässig stattfindende interne Weiterbildungen, Fallbesprechungen sowie gezielte externe Weiterbildungen gesichert.

Wir arbeiten nach Insel- sowie klinikeigenen Pflegestandards, Handlungsanleitungen und Checklisten.

Im Alltag reflektieren und besprechen wir unsere Pflege und passen sie bei Bedarf an.

Durch eine sorgfältige Dokumentation ermöglichen wir Kontinuität und Nachvollziehbarkeit.

Wir ziehen bei spezifischen oder komplexen Fragestellungen bei Bedarf interne und / oder externe Fachpersonen bei.

Wir evaluieren regelmässig unsere Dokumente und Prozesse. Schlussfolgerungen werden thematisiert und notwendige Massnahmen umgesetzt.

Wir pflegen eine konstruktive Fehlerkultur, indem wir einander Rückmeldungen geben.

Wir nutzen das anonymisierte Fehlermeldesystem des Gesamtsitals. Daraus leiten wir Massnahmen zur Vermeidung von Fehlern ab.

Qualitätsüberprüfungen durch externe, anerkannte Zertifizierungsstellen finden regelmässig statt.

Wirtschaftlichkeit

Das Krankenversicherungsgesetz (KVG 1994) verlangt, dass unsere Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein müssen.

Dabei verstehen wir Personal, Material, Zeit und Umwelt als Schwerpunktthemen.

Diesem Auftrag begegnen wir, indem wir beispielsweise:

- den Personaleinsatz sorgfältigst planen
- die Pflegenden kontinuierlich weiterbilden
- nach Pflegestandards, Handlungsanleitungen und Konzepten arbeiten
- unsere Pflege regelmässigen Qualitätskontrollen unterziehen
- das zweckdienlichste Material einsetzen
- das Ökologiekonzept des Inselsitals umsetzen

Entwicklung und Forschung

Entwicklung der Pflege fördern wir indem:

- allen Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sich mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen
- alle Mitarbeitenden Zugang zu Fachliteratur haben

Neue Erkenntnisse aus der Pflegeforschung integrieren wir in unseren Pfltag in dem:

- wir Arbeitspapiere, Handlungsanleitungen sowie Pflegekonzepte nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellen
- wir uns sowohl offen als auch kritisch gegenüber neuen Erkenntnissen zeigen

Ausbildung

Wir sind Praktikumsplatz für Lernende und Studierende verschiedener Berufe im Gesundheitswesen. Die Studierenden werden im Lernprozess von Berufsbildnerinnen begleitet und unterstützt.

Zusammenarbeit und Kommunikation

Eine wertschätzende Grundhaltung sowie eine konstruktive Feedback - Kultur erachten wir als Voraussetzung für eine förderliche Zusammenarbeit. Transparenz und Toleranz sind für uns wichtige Grundwerte im Umgang miteinander.

Unser Fachwissen und Fachkenntnisse geben wir gerne an andere weiter und wir nutzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Literatur:

Ethik in der Pflegepraxis: Ethik (2003) Bern: Schweizerischen Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK-ASI
SR 832.10 Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (KVG Art. 32)